



Bleiben weiter in Kontakt: Birgit Malios von der ehrenamtlich arbeitenden Leipziger Kinderstiftung unterstützt den zehnjährigen Peter und bezahlt ihm das monatliche Schulgeld. Foto: Haig Latchinian

„Zum Geburtstag bekommst du ein Rad geschenkt“

Leipziger Kinderstiftung unterstützt den zehnjährigen Peter aus Trebsen

Trebsen. Mutter, Vater, Kind – und alle drei auf der Bank lachen. Doch der erste Eindruck im Park täuscht. In Wahrheit muss die Trebsener Familie die Zähne zusammenbeißen. Denn Birgit Malios ist nicht die Mutter. Ihre Leipziger Kinderstiftung übernahm die Patenschaft für den zehnjährigen Peter, finanziert ihm das monatliche Schulgeld. Damit unterstützt sie auch Hartz-IV-Empfänger Jörg Frohberg, den alleinerziehenden Vater von Peter und Paul.

Aber wo ist eigentlich Paul? Der Siebenjährige hatte sich an die Schaukel zurück gezogen. „Die Trennung von meiner Frau beschäftigt ihn doch sehr“, sagte der 37-jährige Vater Jörg. Um sich nicht selber runter zu ziehen, wechselte er das Thema und damit auch den Gesichtsausdruck. „Mein Großer, der Peter, spielt Fußball beim SV Trebsen. Der kleine Paul weicht mir dagegen nicht von der Seite. Er spielt nur Fußball, wenn auch ich mitmache. Also begleiten wir den Peter zum Training und suchen uns dort ein Fleckchen, wo wir zu zweit kicken können.“

Birgit Malios freute sich, die drei Trebsener endlich persönlich kennenzulernen. Die Bauingenieurin gründete vor einem Jahr die Leipziger Kinderstiftung. Über den gemeinnützigen Verein „Wegweiser“, für den sie sich ebenfalls engagiert, erfuhr sie von der tapfer kämpfenden Familie in Trebsen und deren finanziellem Engpass. Nach eingehender Prüfung der Einkommensverhältnisse durch die ehrenamtlich tätigen Anwälte des Stiftungs-Kuratoriums wird Peters Schulgeld seit August überwiesen – direkt an die evangelische Einrichtung. Vater Jörg ist dankbar: „Ich bin gelernter Fleischer, arbeite derzeit auf 100-Euro-Basis als Tischler. Wir kommen geradeso hin – für das Schulgeld reicht es aber nicht.“ Nachdenklich blickte er nach unten. Birgit Malios munterte ihn auf: „Sie können stolz sein auf ihre Jungs und auf sich selbst. Sie kümmern sich so liebevoll, holen die Kinder vom Hort ab, bringen sie zum Training – das ist doch eine Leistung.“

Alexander Malios, Birgits Ehemann und ebenfalls Gründungsmitglied der Leipziger Kinderstiftung, ist seit nunmehr 20 Jahren

erfolgreich in der Immobilienbranche tätig: „Unsere eigenen drei Kinder machen ihre Hausaufgaben selbstverständlich am Computer. Peter und Paul können davon nur träumen. Und genau das ist unser Ansatz. Wir möchten den Kindern aus nicht so betuchten Familien die Chance geben, etwa Flöte zu lernen oder nicht mehr auf dem Fußboden schlafen zu müssen.“ Auf die Frage, was sich Peter wünschen würde, leuchten die Augen des Jungen: „Ich wollte immer mal ein Fußballspiel live im Stadion sehen.“ In diesem Jahr war es endlich so weit. Zusammen mit seinem Trainer und der ganzen Trebsener Mannschaft fuhr er zum WM-Qualifikationsspiel Deutschland gegen Liechtenstein ins Zentralstadion. „Wahnsinn. Das werde ich nie vergessen!“

Und dann gab sich Vater Jörg doch noch einen Ruck: „Der Peter fährt sehr gerne Einrad. Letztes borgte er sich so ein Rad und fuhr darauf das ganze Wochenende.“ Birgit und Alexander Malios von der Kinderstiftung lachten ganz spontan: „Peter, weißt du was, zum Geburtstag bekommst du eins geschenkt.“ Haig Latchinian